

Historische Wertpapiere:

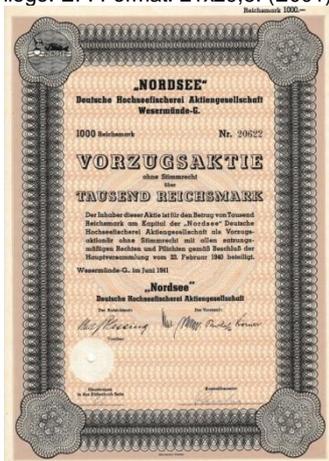
Los 1000 Ausruf: 70 €
Nordische Bautorfwerke AG, Bremen, 11.1922, 1.000 M, # 717

Übernahme der Torfplattenfabrik von *Alfred Schönherr* in Grasberg und ferner Pacht von 320 Morgen Moorgelände vom Bremer Staat. Herstellung von "Korkit", einer aus Torf bestehenden Isoliermasse. Bis 15.9.1922 *Deutsche Korkit AG*. 1924 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. EF-. Format: 26x36. (E001)



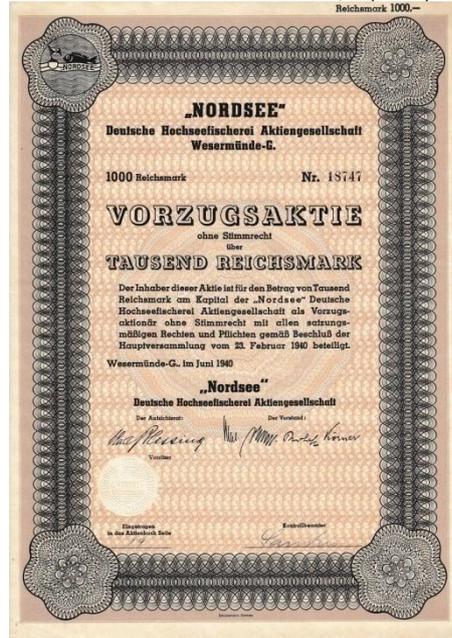
Los 1001 Ausruf: 50 €
"Nordsee" Deutsche Hochseefischerei AG, Wesermünde-G., 6.1940, 1.000 RM Vorzug, # 20622

Fischfang, Fischhandel sowie der Betrieb der Fischindustrie. Gegründet am 23.04.1896 unter der Firma *Deutsche Dampffischereigesellschaft "Nordsee"* Bremen. Änderung der Firma laut HV-Beschluss vom 07.11.1928 nach Fusion mit der *Cuxhavener Hochseefischerei AG*, Hamburg, in obigen Namen. 1938 wurde die Firma in "*Nordsee Deutsche Hochseefischerei AG*" geändert. 1959 wird die *NORDSEE* in eine GmbH umgewandelt. Hauptgesellschafter: *Deutsche Unilever* und *Dresdner Bank*. 1972 werden "*Seeadler Cuxhaven*", "*Deutsche See Bremerhaven*", "*Cuxhavener Hochseefischerei*" und weitere Töchter auf *NORDSEE Deutsche Hochseefischerei GmbH*, Bremerhaven umgewandelt. 1982 zu 99 % im Besitz von *Unilever*. 1995 wird die *NORDSEE Deutsche Hochseefischerei GmbH* in *NORDSEE GmbH* umbenannt. Firmenlogo. Lochentwertung. Firmenlogo. EF. Format: 21x29,5. (E001)



Los 1002 Ausruf: 50 €
"Nordsee" Deutsche Hochseefischerei AG, Wesermünde-G., 6.1940, 1.000 RM Vorzug, # 18747

Nicht entwertet. EF. Format: 21x29,5. (E001)



Los 1003 Ausruf: 10 €
Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG, Köln/Berlin, 9.1889, 50 DM Vorzug, # 7309

1857 wurde in Hamburg eine See- und Flussversicherung "Nordstern" gegründet. 1866 Gründung der *Nordstern Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft* in Berlin und im gleichen Jahr der *Preußische Feuer-Versicherungs-AG*, die 1921 in *Nordstern Allgemeine* umbenannt wird. 1946 erfolgt der Umzug nach Köln. Mit der *AXA Nordstern ART Versicherung AG*, einer speziellen Kunstversicherung, beginnt 1982 die Zusammenarbeit mit *AXA*. *Colonia* und *Nordstern* werden 1991 unter dem Dach der neuen Holding *Colonia Konzern AG* zusammengefasst. 1999 verschmelzen *Nordstern Sach- und Lebensversicherung* auf die *AXA Colonia AG*. Lochentwertung. EF. Format: 21x29,5. (E010)



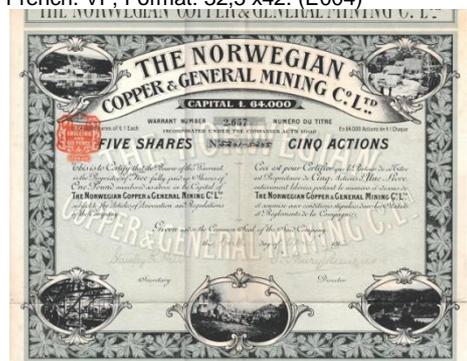
Los 1004 Ausruf: 10 €
Nordwolle Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Bremen, 9.1971, 50 DM, # 67

Der Zusammenbruch des *Nordwolle*-Konzerns, der auch die *Darmstädter* und *National-Bank* mit in den Abgrund riss, war der äußere Auslöser der Weltwirtschaftskrise in Deutschland. Nach dem Konkurs 1931 wurde die *Norddeutsche Woll- und Kammgarn-Industrie AG* als Auffanggesellschaft gegründet mit drei Werken in Delmenhorst, Mülhausen (Thür.) und Eisenach (die letzten beiden 1946 enteignet). Mehrheitsaktionär wurde die *Dresdner Bank*, in der die *DANAT-Bank* aufgegangen war. 1970 Einbringung der *Delmenhorster Wollkammerei und Kammgarnspinnerei* in ein Gemeinschaftsunternehmen mit der *Vereinigte Kammgarn-Spinnerei AG* in Bremen (bisher *Kammgarn-Spinnerei Düsseldorf*) und zugleich Umfirmierung in *Nordwolle Beteiligungs- und Grundbesitz-AG*. 1979 erneute Umfirmierung in *DELME Grundbesitz- und Beteiligungs-AG*. Ab 1986 Umwandlung des ehemaligen Fabrikgeländes in Wohngebiete. Seit der Hauptversammlung am 26.05.1992 trug die Gesellschaft den Namen *STEUCON Grundbesitz- und Beteiligungs-AG*. Seit 2005 *Deutsche Immobilien Holding Aktiengesellschaft*. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010) (siehe auch Los 997)



Los 1005 Ausruf: 50 €
Norwegian Copper & General Mining Co. Ltd.

Warrant to Bearer No. 2,657, 5 shares of One Pound each. Dated April 10, 1912. Uncancelled, Certificate with all 20 coupons and the talon attached. Text is in English and French. VF, Format: 32,5 x42. (E004)



Los 1006 Ausruf: 45 €
Nouvelle Compagnie de la Ligne Internationale d'Italie par le Simplon, 1866, Obligation 580 ffr., # 123610

Zweiter Versuch zur Finanzierung des Simplon-Tunnels. Hochdekorativ mit diversen Personen und einer Karte. Kupons 3-16 anhängend. Format: 26,5x22. (E004)



Los 1007 Ausruf: 10 €
Nürnberger Beteiligungs-AG, Nürnberg,
9.1991, 50x50 DM, # 401655

Die bekannte Nürnberger Versicherungsgruppe wurde bereits 1884 als **NÜRNBERGER Lebensversicherungs-Bank** gegründet und ist somit eine der ältesten deutschen Versicherungen. Bereits 1982 führte die **NÜRNBERGER** als eine der ersten Versicherungen die Beratungstechnologie für die Kundenberatung mit mobilen Computern ein. Lochentwertung. Großes Logo. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1008 Ausruf: 10 €
Nürnberger Lebensversicherung AG,
Nürnberg, 8.1961, 100 DM, # 3615

Wurde 1990 in die Holding **Nürnberger Beteiligungs-AG** umgewandelt. Kupon 40 + Talon beiliegend. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1009 Ausruf: 30 €
NVA
Waren-Handels-AG,
Wilhelmshaven, 5.1975, 50 DM, # 15185

Die Gründung erfolgte bereits im Jahr 1887 als Konsumgenossenschaft. Später führte man bis zum Jahr 1975 den Namen **CO OP Wilhelmshaven Konsumgenossenschaft eG**. 1975 wurde die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft vollzogen. Geschäftszweck war der Groß- und Einzelhandel mit Waren aller Art sowie die Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln. 1978 erfolgten mehrere Neueröffnungen, darunter das bekannte Jade-Einkaufs-Zentrum, größtes Kaufhaus in Wilhelmshaven. Ab 1987 steuerte die **co op AG** von Frankfurt aus das operative Geschäft zentral. Diese besaß inzwischen die Aktienmehrheit. Die **ASKO Deutsche Kaufhaus**

AG in Saarbrücken (über die Tochter **Deutsche SB-Kauf AG**) übernahm in Folge die Mehrheit an der **co op AG** und wurde somit auch Eigner der **NVA**. 1996 entstand die **Metro AG** als Verschmelzung der **Metro Cash & Carry** mit der **Kaufhof Holding AG**, der **Deutsche SB-Kauf AG** (aus der Insolvenzmasse der **co op AG**) und der **Asko Deutsche Kaufhaus AG**. **Metro** war nach einem Kapitalschnitt der **NVA** noch alleiniger Aktionär. 1998 wurde **NVA** mit **Metro** verschmolzen und die **NVA Waren-Handels-AG** aus dem Handelsregister gelöscht. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1010 Ausruf: 10 €
O & K Orenstein & Koppel AG, Berlin,
8.1973, 1.000 DM, # 543465

O&K wurde am 1. April 1876 von **Benno Orenstein** und **Arthur Koppel** als oHG in Berlin gegründet. 1897 nahm das Unternehmen die Rechtsform einer AG an. O&K war zunächst im Bahnfahrzeugbau tätig und stellte danach, neben Lokomotiven und Waggons für den Güter- und Personenverkehr, eine breite Palette von Baumaschinen, vor allem Bagger aber auch Grader, Dumper und Autokrane her. Im Zuge der sogenannten Arisierung wurde die **Orenstein & Koppel AG** unter treuhänderische Verwaltung gestellt und das Babelsberger Werk am 1. April 1940 in „Maschinenbau und Bahnbedarf Aktiengesellschaft, vormals Orenstein & Koppel, Berlin“ umbenannt. 1941 wurde auch noch der Zusatz **Orenstein & Koppel** aus dem Namen entfernt und nur noch das Kürzel „MBA“ verwendet. Im Westen Deutschlands firmiert das Unternehmen ab 1949 wieder unter „**Orenstein & Koppel AG**“; Verwaltungssitz von **O & K** war schon seit langem Dortmund. Der dort ebenfalls ansässige Großaktionär **Hoesch AG** wurde mit seiner kranken Tochter nie wirklich glücklich; 1994 schließlich wurde zur Sanierung sogar eine Kapitalherabsetzung notwendig. 1996 wurde die Fertigung von Rolltreppen von der **KONE**



Corporation übernommen. Die Produktion schwerer Hydraulikbagger für den Tagebergbau landete schließlich 2011 bei **Caterpillar** integriert. Der italienische Getriebehersteller **Carraro** übernahm den Bereich Achsen- & Getriebebau. Der Rest der Baumaschinenfertigung von **O&K** ging im amerikanischen **CNH Konzern** (Mutterkonzern: **FIAT**) auf und wurde 2007 nach Italien verlagert. **Orenstein & Koppel** gehörte aufgrund seiner anspruchsvollen und vielfältigen Produktpalette, des Know-Hows seiner

Beschäftigten und seiner langen Geschichte zu den interessantesten deutschen Industrieunternehmen. UNC, rückseitige Entwertung. Formate: 29,5x21. (E010)

Los 1011 Ausruf: 70 €
Obstproducten-Industrie AG, Coblenz-Neuendorf,
1.4.1902; 1.000 M;
Schuldschein/Anleihe 5%; # 175

Gegründet 1899 durch Übernahme der Firma **Peter Rath & Cie**. Bedeutendes Unternehmen zur Verarbeitung von Obst zu Kraut, Marmelade und Konserven. 1918 in Liquidation. Doppelblatt, EF; Format: 24x37. (E004)



Los 1012 Ausruf: 22 €
Odenwälder Kalkwerk A.-G., Höpfingen (Baden), 8.1923, 1.000 M, Reihe A # 43010

Gründung im Aug. 1923 zur Herstellung von Kalk und hydraulischen Bindemitteln sowie Handel damit. Im Handbuch 1925 nicht mehr erwähnt. Nicht entwertet. VF. Klein-Format: 21x13. Gesuchter Regionalwert. (E009)



Los 1013 Ausruf: 10 €
Ostertag-Werke Vereinigte Geldschranksfabriken AG, Aalen, 3.3.1951,
100 DM Blankette

Im Jahr 1867 durch **Jakob Ostertag** gegründet. 1904 erfolgte die Umwandlung in eine AG. 1974 erfolgte der Konkurs des ehemals einer der weltweit bedeutendsten Herstellern von Tresoren, Tresoranlagen, Panzergeldschränken und Geldausgabeautomaten. Das operative Geschäft wurde in der **Ostertag Werke GmbH** als Nachfolgegesellschaft aufgefangen und fortgeführt. Aber auch hier war das finanzielle Ende 1996 erreicht und 2001 wurde die traditionsreiche Gesellschaft endgültig liquidiert. Nicht entwertet. EF. Format: 29,51x21. (E010)



Los 1014 Ausruf: 15 €
Painthouse Co. Ltd., Großbritannien, 22.2.1989, 1 sh., # 47606

Zunächst im Vertrieb von Farben, später auch Gestaltung und Dekorationsprodukte. Zweisprachig. Kleinformatig: 21x10,5. (E004)



Los 1015 Ausruf: 10 €
Papierfabrik Weissenstein AG, Pforzheim-Dillweissenstein, 8.1995, 50 DM, # 903

Nach dem Bau einer Bogenbrücke, als die Wasserkraft der Nagold an dieser Stelle nutzbar wurde, ist die Papierfabrik 1860 erbaut worden. Gründer war der Fabrikant *Heydecker*. Die Fabrik wurde 1899 in eine AG umgewandelt. In selben Jahr kaufte die AG zwei Konkurrenten in Barmen und in Wangen. Beim 50jährigen Jubiläum 1911 beschäftigte die Fabrik 270 Mitarbeiter. Während des Ersten Weltkrieges kam die Fabrik durch den Zusammenbruch des *Pforzheimer Bankenvereins* in finanzielle Schwierigkeiten und musste die beiden aufgekauften Konkurrenten wieder verkaufen. 1918 hat sich die Fabrik der *Zellstofffabrik Waldhof Mannheim/Berlin* angeschlossen; 1937 trennten sich die beiden Unternehmen wieder, und die *Badische Beamtenbank* übernahm die Mehrheit. Die *Gebrüder Buhl Papierfabriken GmbH* aus Ettlingen hatte 1988 die AG-Mehrheit übernommen. Ab 1993 gehörte die Fabrik zum *Ajor Wiggins Appleton-Konzern*. Die Herren *Runge, Hohn* und *Gauss* kauften 1996 die Mehrheitsanteile des Unternehmens. Ende der 90er wurden noch große Summen in die Technik der Fabrik investiert. Das Wasserkraftwerk des Unternehmens wurde 2001 verkauft, bevor der Betrieb 2002 Insolvenz anmeldete. UNC, Kupons 5-20. Formate: 29,5x21. (E010)



Los 1016 Ausruf: 25 €
Paris Nouveau Soc. Immobilière, Paris 1.10.1882, Action 500 Francs, # 2836

Embellir et Assainir. Jugendstil-Elemente. Gedruckt bei G. Richard, Paris. Kpl. Kuponbogen anhängend. VF+, Format: 22x30. (E005)



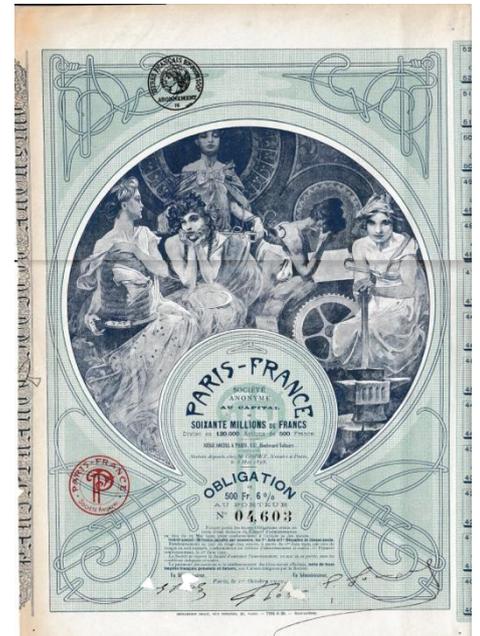
Los 1017 Ausruf: 290 €
Paris-France S.A. Paris, 1.10.1920; 6 % Obligation 500 FF, Nr. 04.603

Bekanntes, 1898 gegründetes Kaufhaus am Pariser Boulevard Voltaire. Die hochdekorativen Wertpapiere wurden vom berühmten *Jugendstil-Künstler Alfons Maria Mucha* (Signatur in der Platte) gestaltet, ein Freund der Familie des Kaufhausbesitzers. Mucha, geboren 1860 in Mähren, studierte in München, Wien und Paris. Trotz der langen Zeit, die er in Paris lebte, blieb Mucha Patriot und glühender Anhänger der jungen Tschechoslowakischen Republik, deren Banknoten auch von ihm gestaltet wurden. Lochentwertet. Ein "Muss" für jede Sammlung mit künstlerischem Bezug, immer gesucht und in den letzten Jahren nicht mehr so oft angeboten. VF, rechter Rand ungerade beschnitten und nach Trennung der Kupons rückseitig verstärkt, Format: 24x33,5. (E005). Um 1900 erstellte *Alfons Mucha*, Maler, Grafiker und Plakatkünstler, verschiedene Entwürfe für Aktien- und Obligationsdokumente für das Kaufhaus Paris-France, das 1898 in Paris gegründet worden war und bereits 1914 über mehr als 70 Filialen in ganz Frankreich verfügte. Dieser Auftrag hinterließ ein Meisterwerk des Jugendstils. So wurden in der Folge mehrere Aktien und Obligationen der „Paris-France“ herausgegeben, alle mit demselben Entwurf, aber in unterschiedlichen Farben. Mucha hat sich mit der Unterschrift in der Druckplatte verewigt.

Alfons Mucha begann seine künstlerische Laufbahn als Autodidakt und studierte später während zwei Jahren an der Akademie der Bildenden Künste in München. Anlässlich der Weltausstellung von 1889 zog Mucha nach Paris. Er lebte in bescheidenen Verhältnissen und konnte sich mit kleinen Aufträgen für Buchillustrationen über Wasser halten. Er hatte für kurze Zeit ein gemeinsames Studio mit Paul Gauguin. Zum Durchbruch verhalf ihm eine Gelegenheitsarbeit für Sarah Bernhardt, die bekannteste westliche Schauspielerin der Jahrhundertwende. Alfons Mucha entwirft 1894 im Auftrag von Sarah Bernhardt ein Veranstaltungsplakat für das Theaterstück „Gismonda“. Dies sollte Alfons Mucha innert kurzer Zeit weltbekannt und zu einem der begehrtesten Plakatkünstler der Belle Epoque machen.

Um 1900 erstellte Alfons Mucha dann verschiedene Entwürfe für Aktien- und Obligationsdokumente, unter anderem für das Kaufhaus „Paris-France“, für die „Société des Immeubles de France“ und der „Société Anonyme de l'Exposition Religieuse Internationale de 1900“.

Alfons Mucha lehrte später einige Jahre als angesehener Dozent in den Akademien für bildende Künste in New York, Philadelphia und Chicago. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde es etwas ruhiger um Alfons Mucha. Er ging zurück in die Tschechoslowakei, wo er weiter künstlerisch tätig war. Er entwarf unter anderem Banknoten, Briefmarken und Orden für den Tschechoslowakischen Staat. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen wurde er 1939 in ein Lager interniert, wo er kurz darauf verstarb. Mit anh. Kupons 23-52. VF, Format: 24x33,5. (E004).



Los 1018 Ausruf: 28 €
Peking Syndicate Ltd., 22.11.1909, 1 sh. zu 1 £, # A 6379

Gründung 1897 für Bergbau und Eisenbahnbetrieb in China. 1898 erhielt die Gesellschaft die Alleinkonzession für Bergbau auf Kohle, Eisenerz und Öl für ein Gebiet von 20.000 Quadratmeilen in der Provinz Shansi, kurz darauf auch für das gesamte Gebiet der Provinz Honan nördlich des gelben Flusses. 1915 wurden die Aktiva in ein Gemeinschaftsunternehmen mit der chinesischen Regierung, die *Fu Chung Corp.*, eingebracht. Schöne Vignette mit Eisenbahn, Pagode, Frachtdampfer und Fördertürmen. Zweisprachig englisch/französisch. Restkupons anhängend. Format: 39,5x31. (E007)



Los 1019 Ausruf: 95 €
Peking Syndicate Ltd., 13.3.1920, 5 sh. zu 1 £, # B 36377

Zweisprachig englisch/französisch. Restkupons anhängend. Format: 39,5x31. (E004)



Los 1020 Ausruf: 20 €
PEMAG - Pferdesport Marketing u. Service AG, Mönchengladbach, 12.1997, 1.000 DM Namensaktie, # 15

Die PEMAG – Pferdesport Service und Marketing AG agiert seit 1997 auf dem Pferdesportsektor. Unsere Spezialgebiete sind die Redaktion und Herausgabe sowie die Abonnement-Verwaltung von Pferdesport bezogenen Publikationen – allen voran der rheinischen Verbandszeitschrift Rheinlands Reiter + Pferde – sowie die Veranstaltung von Pferdesport-Events jeglicher Art. Dickerer Karton; Abheftlochungen. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1021 Ausruf: 10 €
Pfälzische Hypothekbank AG, Ludwigshafen, 5.1929, 100 RM, # 51158
 Gegründet 1892. Es sollte insbesondere pfälzischen Bedingungen Rechnung getragen werden. 1989 Übernahme durch die Deutsche Hypothekbank, Frankfurt übernommen. Nicht entwertet. EF -. Format: 29,5x21. (E002)



Los 1022 Ausruf: 80 €
Pharmacie Centrale de France, Paris, 1.1.1882, 500 ffr., # 3744

Gegründet 1852; war über 50 Jahre lang die größte Fabrik und der größte Händler Frankreichs. Die noch heute bestehende Pharmacie Centrale de France erweiterte ab 1931 ihre pharmazeutische Aktivitäten um die anorganische Chemie. Sie gehört zu den weltführenden Herstellern von Metallsalzen und Nitraten (aus Aluminium, Kobalt, Kupfer, Magnesium, Mangan, Nickel, Zink). **Hochdeko.** Knickfalte. Format: 31,5x30,5. (E004)



Los 1023 Ausruf: 10 €
Pittler Maschinenfabrik AG, Langen bei Frankfurt, 6.1969; 50 DM, # 50102

Gründung 1889 und AG 1895 als Leipziger Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Pittler AG. 1928 Übernahme der Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik AG. 1948 Sitzverlegung und Neuaufbau in Langen. 1982 Kooperation mit der Gildemeister AG in Bielefeld. 1990 Erwerb Werner & Kolb GmbH in Berlin und 1991 Drehmaschinen GmbH in Leipzig. Hoher Sanierungsbedarf der Neuerwerbungen führte schließlich 1997 zum Konkurs der Pittler AG. Kupons 34-40. Nicht entwertet. Format 29,5x21. (E010)



Los 1024 Ausruf: 45 €
Plantations de l'Equatoriale S.A., Anvers, 25.8.1927, part sociale, # 1433
 Drei Boote am Flussufer einer Palmenplantage. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 35x25. (E004)



Los 1025 Ausruf: 10 €
Pongs & Zahn AG, Heidelberg, 3.1988, LOT - 1x50 DM, # 1790 + 100x50 DM, # 57801-900

Die Ges. war zur Übernahme des Fabrikationsgeschäfts der seit 1897 bestehenden offenen Handelsgesellschaft Pongs & Zahn Baumwollspinnerei, Weberei u. Druckerei in Viersen im Jahre 1920 unter der Firma Viersener Textilwerke Pongs & Zahn AG gegründet worden. Die neu gegründete Gesellschaft pachtete die Betriebsanlagen, die im Zusammenhang mit dieser Gründung in eine KG umgewandelt wurde. Im Juli 1927 wurden

die Betriebsanlagen erworben; bei dieser Gelegenheit ist der Name der Gesellschaft wie oben abgeändert worden. 1933 Erwerb der Bochumer Schürzenfabrik. 1961 läuft in Bochum eine Kunststoffproduktion an (Pozaform), außerdem Erwerb der Coronet-Bekleidungswerke GmbH in Bochum. Dagegen werden in Viersen die Weberei 1961 und die Spinnerei 1962 stillgelegt und das Fabrikgelände veräußert. Sitzverlegungen 1971 nach Bochum, 1981 nach Augsburg, 1982 nach Düsseldorf, 1987 nach Heidelberg und 1995 nach Berlin. Neben diversen Beteiligungen in der Kunststoffbranche erwirbt die bis heute börsennotierte AG 2004 Schachtelbeteiligungen an der Axxon Wertpapierhandelsbank in Frankfurt/Main und der VERION Private Equity AG. Die Geschäftstätigkeit ist heute auf den Erwerb von Beteiligungen an mittelständisch strukturierten Unternehmen ausgerichtet. 2010 wurde ein Konkursantrag gestellt. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1026 Ausruf: 10 €
Porzellanfabrik Waldsassen Bareuther & Co. AG, Waldsassen, 7.1969, 50 DM, # 734

Das Unternehmen geht auf einen 1866 errichteten Porzellanbrennofen und Ziegelringofen zurück. In die 1904 gegründete AG brachten Oskar Bareuther und Ernst Ploss ihre direkt am Bahnhof in Waldsassen gelegene Fabrik ein. Damals in Leipzig, nach dem Krieg dann in München börsennotiert. 1993 Fusion mit der in Waldsassen (seit 1898) ansässigen Porzellanfabrik Gareis, Kühnl & Cie. 1994 Produktionseende. Der Aktienmantel ist Gegenstand von Spekulationen, da die Gesellschaft noch ein Grundstück von 65.000 qm besitzt. Seit 2008 kaufte sich Uto Baader von der Baaderbank ein. Nicht entwertet. Kupon 48 + Talon. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1027 Ausruf: 15 €
Preussag, Berlin/Hannover, 6.1961, 50 DM, # 1230510

1855 wanderte der Ire William Thomas Mulvany nach Deutschland aus. Bei Gelsenkirchen brachte er die Zechen "Hibernia" und "Shamrock" glücklich bis in das Steinkohlengebirge nieder. Sein Erfolg begründete sich u.a. darauf, dass er die damals teils noch unlösbaren Probleme mit aus dem Deckgebirge zuströmendem Wasser besser in den Griff bekam, indem er als erster im Ruhrgebiet die Schächte mit Gusseisen

Tübingen (Ringsegmenten mit Bleidichtungen) auskleidete. Später wandte sich Mulvany zusammen mit den anderen irischen und englischen Gewerken der Dortmunder Gegend zu, wo im Grubenfeld Hansa 1859 das Abteufen wegen Wasser-schwierigkeiten eingestellt worden war. Er beschloss, das Feld und die dazu erworbenen Zechen Zollern und Erin fertig zu stellen und gründete zu diesem Zweck die Preußische Bergwerks- und Hütten-AG. In der Gesellschaft steckte sein und seiner Familie gesamtes Vermögen. Noch 1874 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital zum Ankauf weiterer Zechen. Doch den hier vorhandenen Problemen waren Mulvany's Schachtbaukünste noch nicht gewachsen: Der Wassereinbrüche auf der Zeche Erin wurde er nicht Herr. Die Wirtschaftskrise nach dem Gründerkrach verstärkte die Probleme so sehr, dass seine Gesellschaft 1877 in Konkurs ging. Noch im gleichen Jahr erford die Zeche Erin vollständig. Den Hauptgläubiger, die *Berliner Handelsgesellschaft*, brachte das selbst an den Rand des Ruins; sie musste zur Rettung ihrer Forderung nach dem Konkurs die Aktiva selbst erwerben. 1883 erwarb der Großindustrielle *Friedrich Grillo* die Zeche gemeinsam mit der *Disconto-Gesellschaft* und dem Bankhaus *Sal. Oppenheim & Co.* für die Gewerkschaft Erin. Ende 1885 wurde sie mit einem Aufwand von 2-3 Mio. Mark vollständig ersümpft und 1887 für 5 Mio. Mark an die *Gelsenkirchener Bergwerks-AG* unter *Emil Kirdorf* verkauft. Die Grubenfelder der Zechen Minister Stein, Fürst Hardenberg, Erin, Germania, Hansa und Zollern bildeten nun ein einheitliches Ganzes. Nach 1945 war die Zeche kurze Zeit als *Erin Bergbau AG* selbständig und ging dann in die *Ruhrkohle AG* ein. Welche Bedeutung Mulvany für das Unternehmen hatte, beweist auch die Tatsache, dass noch auf den 1954 ausgegebenen Erin-DM-Aktien sein Portrait gezeigt wird. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1029 Ausruf: 10 €
Pro Verbraucher AG, Hamburg, 7.1975, 50 DM Namensaktie, # 23465

Die traditionsreiche *Konsumgenossenschaft Produktion eG* wurde 1974 in die *PRO Verbraucher eG* umgewandelt, aus den über 50.000 Mitgliedern wurden Aktionäre. Mit 139 *PRO Märkten*, 67 *basar- und Comet-Discountläden* und 4 *plaza SB Warenhäusern* wurden fast 1 Mrd. DM Jahresumsatz erwirtschaftet. Anfang 1993 Fusion mit der *co op Verbraucher AG*, Frankfurt/Main. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1031 Ausruf: 10 €

R. Stahl AG, Stuttgart, 12.1993: 1x50 DM, #804, 20x50 DM, # 778, 200x50 DM, # 34 + Vorzug: 1x50 DM, #8476, 20x50 DM, # 278, 200x50 DM, # 43 - 6 Papiere

Die *R. Stahl AG* ist ein börsennotierter Anbieter von Produkten, Systemen und Dienstleistungen für den Explosionsschutz mit Sitz in Waldenburg im Hohenlohekreis. *Rafael Stahl* (1845–1899) gründete nach seiner Ausbildung zum Schlosser 1876 in Stuttgart die mechanische Werkstatt *Stahl und Weineck*. Die Werkstatt stellte unter anderem Rundwirksamchinen für die Herstellung von Trikotstoffen und weitere Produkte für die Textilindustrie her. In den 1880ern Aufzugtechnik, ab 1903 mit Elektroantrieben. 1965 fusionierte das Unternehmen mit *A. Zaiser*, einem Stuttgarter Unternehmen mit Aufzug- und Fahrtreppengeschäft. 1969 übernahm *R. Stahl* den traditionsreichen Kranbauer *Zurstrassen*. 1970 wurde der Bereich Aufzugbau an *Rheinstahl* verkauft. Seit 1993 firmiert das Unternehmen als Aktiengesellschaft. 2020 gehören Zur Holding 34 Tochterunternehmen. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21 bzw. 21x29,5. (E010)



Los 1028 Ausruf: 40 €
Pressspanfabrik Untersachsenfeld AG vorm. M. Hellinger, Untersachsenfeld bei Schwarzenberg, 2.7.1921, 1.000 M, # 1125

Herstellung von Pressspan, Brandpappen, Stanzpappen, Hartpappen, braunen Lederpappen. Gegründet 1861; AG seit 6.12.1888. Gründung unter Übernahme der Firma M. Hellinger. Die AG existierte bis 1956. Anschließend wurde das Unternehmen in eine KG mit staatlicher Beteiligung umgewandelt (bis 1972). Danach VEB und als Werkteil der Pressspan- und Spezialpappenwerke Zwönitz bis ins Jahr 1992 fortgeführt. Als die Treuhandanstalt die Schließung des Betriebes plante, gelang es, im Rahmen des ersten Management-buy-out in der Papierindustrie der ehemaligen DDR die Firma zu privatisieren und als Pressspanfabrik Untersachsenfeld GmbH weiterzuführen. Nicht entwertet. Knickfalte. Kleiner Einriss unten. Kupons 16-20 beiliegend. Format:34x27. (E004)

Los 1030 Ausruf: 10 €
Quante AG, Wuppertal, 8.1990, 20x50 DM Vorzugsaktie, # 501067

Bereits 1892 als *Fabrik für Telephon- und Telegraphenmaterialien* durch *Wilhelm Quante* gegründet. 1988 Umwandlung in eine AG. 2000 durch den Giganten *3M* übernommen. 2003 Squeeze-Out und Sitzverlagerung nach Neuss. Lochentwertung. UNC, Format: 21x29,5. (E010)



Los 1032 Ausruf: 20 €

Reichelbräu AG, Kulmbach, 7.1973, 100 DM, # 10033 + 1.000 DM, # 2672

Gründung 1895 unter Übernahme der *Export-Bierbrauerei J. W. Reichel*. 1930 wurde außerdem die *Kulmbacher Rizzi-Bräu AG* angegliedert, außerdem Erwerb der *Markgrafenbräu GmbH*. Beteiligung an der *Kulmbacher Rizzibräu AG*, der *Markgrafenbräu GmbH* in Kulmbach und der Biergroßhandlung *Konrad Kießling* in Breslau. 1997 Übernahme der *Erste Kulmbacher Actienbrauerei AG (EKU)* und zugleich Umfirmierung in *Kulmbacher Brauerei AG*. 2006: Die *Würzburger Hofbräu* wird zusammen mit der *Keiler Bier GmbH* in die *Kulmbacher Gruppe* integriert. Weitere Unternehmen werden bis heute übernommen. 2x großes dekoratives Firmenlogo. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1033 Ausruf: 15 €
Reichelbräu AG, Kulmbach, 6.1981, 500 DM, # 13374

2x großes dekoratives Firmenlogo. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1034 Ausruf: 10 €
Rheinborn AG, Barmen, 26.7.1926, 200 RM, # 165 + 400 RM, # 1136

Gründung 1882 als *Rheinisch-Bornesischer Handels-Verein AG*. 1925 Umbenennung wie oben. 1937 Sitzverlegung nach Köln. Die Ges. betrieb Außenhandel mit den Gebieten Niederländisch-Ostindiens und besaß eigene Filialen auf Sumatra, Nias und Borneo. 1940 wurden nach der Kriegserklärung Deutschlands an die Niederlande die Niederlassungen in Niederländisch-Ostindien beschlagnahmt. Der Betrieb ruhte danach, und 1955 wurde die Ges. aufgelöst. Kupons 3-10. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1035 Ausruf: 15 €
Rheiner Maschinenfabrik Windhoff AG, Rheine, 5.1960, 1.000 DM, # 1077

Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH ist ein Maschinenbauunternehmen mit Sitz in Rheine. Es geht auf die 1889 gegründete *Rheiner Maschinenfabrik* und die *Gebrüder Windhoff GmbH – Motoren-, Fahrzeug- und Maschinenfabrik* von 1902 zurück. Anfang des 20. Jhs. wurden unter der Marke *Windhoff* auch Automobile produziert. Das Unternehmen betätigt sich heute in den Sparten Schienenfahrzeuge, Bahntechnik und Anbaugeräte. *Windhoff* gründete 1889 die *Rheiner Maschinenfabrik*. Man belieferte zunächst die umliegenden Textilfabriken mit Transmissionsanlagen. Zusätzlich wurde der Bedarf an stationärem Eisenbahnmaterial versorgt. 1902 gründeten die drei Brüder Ernst, Fritz und Hans Windhoff die *Gebrüder Windhoff GmbH – Motoren-, Fahrzeug- und Maschinenfabrik*. Ziel der Unternehmung war die Lieferung von Ausrüstungsteilen für Kraftfahrzeuge. Zunächst wurden nur Motoren, Getriebe und Kühler hergestellt. 1908 begann das Unternehmen unter dem Markennamen *Windhoff* eine eigene PKW-Produktion, die, je nach Quelle, bis 1914 oder 1918 aufrechterhalten wurde. 1913 vereinigte sich die *Rheiner Maschinenfabrik* und die *Motoren- und Fahrzeugfabrik Gebr. Windhoff* zur *Rheiner Maschinenfabrik Windhoff AG*. Im Dezember 2001 meldete die *Windhoff AG* Insolvenz an. Im März 2002 übernahm die *Georgsmarienhütte Holding GmbH*, Hamburg, die Geschäftsbereiche Schienenfahrzeuge, Bahn- und Anlagentechnik. Diese Bereiche wurden in

der neuen *Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH* zusammengeführt und in den Bereich Anlagenbau der *GMH Holding* eingegliedert. Seit 2014 gehört *Windhoff* zur *Stego Vermögensverwaltungs GmbH*. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1036 Ausruf: 15 €
Rheinisch Westfälische Grundbesitz AG, Düsseldorf, 3.2001, 500 Stückaktien, # 1163

Die *RWG* war eine Privatplatzierung im Jahr 2000, eine öffentliche Börsennotiz hat es nie gegeben. Über eigens eingerichtete Callcenter vermittelten Telefonverkäufer die nicht börsennotierten Unternehmensaktien an unwissende Kapitalanleger. Diese Aktien des Jahrgangs 2001 sollten in einer weitere Kapitalerhöhung platziert werden. Schon früh fielen die realitätsfremden Prognosen auf. Die *Rheinisch Westfälische Grundbesitz AG* wollte sich im Bereich "Werkput Immobilien" (in Not geratene Objekte) betätigen und dort das große Geld verdienen. Das Ganze endete in Dutzenden Prozessen der geschädigten Anleger und zahlreichen Strafbefehlen gegen die Verantwortlichen. Wenn man die herrlich gestalteten und im Druck sicher auch sündhaft teuren Aktien betrachtet, drängt sich der Verdacht auf, dass hier die alte Devise für gedruckte Wertpapiere zum Ausdruck kommt: je schöner das Wertpapier, um so dringender braucht der Emittent das Geld. (Hahn-WP). Kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 29,5x21. (E002)



Los 1037 Ausruf: 15 €
Rheinisch Westfälische Grundbesitz AG, Düsseldorf, 4.2002, 500 Stückaktien, # 3953

Die *RWG* war eine Privatplatzierung im Jahr 2000, Kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 29,5x21. (E002)



Los 1038 Ausruf: 10 €
Rheinisch-Westfälische Kalkwerke, Dornap, 8.1955, 100 DM + 1.000 DM, Blanketten

Gründung 1887 als *Dornap-Angerthaler AG für Kalkstein- und Kalkindustrie*, 1888 umbenannt wie oben. Ausbeutung von Kalkstein- und Dolomitfeldern im ganzen niederrheinisch-westfälischen Industriegebiet. Die Steinbrüche in Dornap, Hochdahl, Neanderthal, Gruiten, Elberfeld, Wülfrath, Barmen-Rittershausen, Hofermühle, Ober-Hagen, Letmathe und Hönnethal waren durch fast 30 km lange normal- und schmalspurige Werkseisenbahnen verbunden. Beliefert wurden vor allem die niederrheinisch-westfälischen Eisen- und Stahlwerke mit Hüttenkalk, folgerichtig wurde die *RWK* in den 30er Jahren Teil der Vereinigten Stahlwerke. Nach Beschlagnahme durch die Alliierten wurde das Betriebsvermögen bei Entflechtung der *Vereinigten Stahlwerke* 1953 auf eine neu gegründete AG gleichen Namens übertragen. Maßgebliche Aktionäre waren dann lange Zeit die Stahlwerke an der Ruhr als Hauptabnehmer (zuletzt die *Hoesch-Werke AG* mit über 75 %), heute gehört die 1999 in *RWK Kalk AG* umbenannte Ges. zum britischen Baustoffkonzern *Readymix*. Mit den *Rheinischen Kalkwerken GmbH*, Wülfrath, zusammengeführt. Seither kräftiger Arbeitsplatzabbau. Nach wie vor größter Arbeitgeber der Stadt Wülfrath. Nicht entwertet, komplette Kuponbögen. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1039 Ausruf: 15 €
Rheinische Linoleumwerke Bedburg AG, Bedburg, 1.7.1898, 1.000 M, # 442

Gründung 1898. Nach dem Walton-Prinzip arbeitende Firma mit bis zu 3,5 Mio. m² Kapazität. Eigene Leinölfabrik sowie ab 1915 eine Jute-Spinnerei und -weberei. Nicht entwertet. Hübsche Gestaltung. VF+. Format: 23,5x33,5. (E002) (siehe auch Los 150)



Los 1040 Ausruf: 30 €
Rheinische Stahlwerke, Essen, 9.1942, 1.000 RM, # 3618

Gründung 1870 durch deutsche, französische und belgische Aktionäre mit Sitz in Paris. 1872 Sitz nach Meiderich. Beteiligungen an Rohstoffquellen, Stahlwerken und ähnlich ausgerichteten Firmen. 1926 Einbringung der Hütten- und Stahlwerke in die *Vereinigten Stahlwerke*. Um 2000 in die Thyssen AG eingebracht. VF. Sternloch-Entwertung. Format: 29,5x21. (E004)



Los 1041 Ausruf: 10 €
Rheinstahl AG, Essen, 11.1973, 50 DM, Muster-Blankette

Entstanden 1970 durch Eingliederung der *Rheinstahl Hüttenwerke AG* in die *Rheinischen Stahlwerke*. 1976 Umbenennung in *Thyssen Industrie AG*, 1998 Eingliederung in die *Thyssen AG*. „Muster“-Lochung. UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1042 Ausruf: 10 €
Robert Cordier AG, Bad Dürkheim, 8.1991, 20x50 DM, # 4119

Robert Cordier wurde bereits 1826 gegründet, die Aktiengesellschaft entstand erst im Jahr 1988. Im August 1991 ging die *Robert Cordier AG* an die Börse. Hergestellt werden u.a. Spezialpapiere für graphische Zwecke, Maschinen und Produktionsgeräte sowie Nebenprodukte der Zellstoff- und

Faserproduktion. Die *Salach-Papier* ist seit 1965 fester Bestandteil der Cordier-Gruppe. Im März 2006 musste *Cordier* Insolvenz anmelden. Nicht entwertet; Kupons 4-20. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1043 Ausruf: 10 €
Rosenthal AG, Selb, 6.1970, 200x50 DM, # 294

Gründung 1879, Ag seit 1897. Herstellung von Porzellan und künstlerische Porzellane. Zahlreiche Zukäufe. 1939 Umbenennung in *Rosenthal-Porzellan AG*, ab 1965 obiger Name. Großaktionär: ehemaliger irischer Konkurrent *Waterford Wedgwood pic*. Lochentwertung. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1044 Ausruf: 25 €
Rostocker Strassenbahn AG, Rostock 24.3.1923, 1.000 M (umgestellt auf 200 RM), # 2371

(Baral/Kleinewefers RostST02) Eine der dekorativsten deutschen Bahnaktien. 1881 als Mecklenburgische Straßen-Eisenbahn-AG gegründet, zunächst als Pferdebahn, 1901 dann elektrisch. Heute noch existent. RB-Lochentwertung. EF, Format: 27x35. (E005)



Los 1045 Ausruf: 20 €
Rothenburger Lebensversicherungs-AG, Görlitz, 27.9.1924, Aktie 100 Goldmark, # 9123

Gründung 1923 unter Übernahme des Bestandes der 1856 gegründeten "Rothenburger Versicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit". Letzter Großaktionär war die Kölnische Rück; der Firmensitz wurde deshalb nach 1945 nach Köln verlegt und der Versicherungsbestand 1955 auf die Colonia

Leben übertragen. Rückseite mit Übertragungsvermerk 1936. Ohne Entwertung. VF, Format: 29,5x20,5. (E004)



Los 1046 Ausruf: 10 €
Ruberoidwerke AG, Hamburg, 2.1952, 100 DM, # 1831

Gegründet wurde das Ruberoidwerk 1897 in Hamburg-Billbrook, 1906 umgewandelt in eine GmbH und 1914 in eine AG. Ausgehend von der Dachpappen-Herstellung entstand im Laufe der Jahrzehnte ein breitgefächertes Lieferprogramm von Dach- und Dichtungsbahnen, Ruberstein-Wand- und Fassadenplatten, Rubadur-Fassadenplatten, Haft- und Mörtelzusätzen, Flüssiggestrichen sowie Spezialbandagen. Außerdem wurden im eigenen Baubetrieb Flachdach-, Grundwasser- und Feuchtigkeitsabdichtungen selbst ausgeführt. Die Betriebe in Posen und Spremberg gingen als Folge des Zweiten Weltkrieges verloren. Dafür entstand in Westdeutschland ein dicht gespanntes Netz von 17 Niederlassungen in allen größeren Städten, diverse Auslandsvertretungen. Neben der *Joh. Heinrich Warncke GmbH*, Pinneberg (über 25 %) war jahrzehntelang die *Rütgerswerke AG* mehrheitlich beteiligt. Zuletzt erscheint mit 71,44 % die Billbrook GbR als Großaktionär. 1993 in *Ruberoid AG* umfirmiert. Scharfen Absatzeinbrüchen 1997/98 folgte dann 2000 die Insolvenz. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1047 Ausruf: 80 €
Rudolf Blanke AG, Bremen, 16.3.1923, 1.000 M, # 20247

Gründung 1923, ab Okt. 1925 *Blanke Papierhandel*. Handel mit Papier im In- und Auslande. Bereits 1927 Beschluss der Liquidation und Auflösung. Nicht entwertet. EF. Kompletter Kuponbogen. Format: 23x29. (E001)



Hochdekorativ. Alle Papiere mit Talon. VF. Format: 25,5x35,5. (E006)



Gründeraktie. Stempel über Nennwertumstellung auf 300 RM. 1865 konzessioniert durch königliches Dekret. Als einzige Privatnotenbank Sachsens gab diese Bank im ganzen Reich umlauffähige Banknoten



heraus. In den 40er Jahren wurde das Institut personell und organisatorisch eng mit der Sächsischen Staatsbank verflochten. Bei der Liquidation der im Westen belegenen Vermögenswerte fanden sich so attraktive Posten wie eine Beteiligung an der Schwabengarage AG. Ohne Entwertung. VF- (Rand fingerfleckig, ausgeprägte Knickfalten). Format: 37x25,5. (E004)

Los 1048 Ausruf: 10 € Rudolf Hussel AG, Hagen, 2.1962; 1.000 DM, # 6100

Gegründet 1949 als Kaffeerösterei und Gebäckabpackanlagen. 1961 Umstellung auf Süßwarenvertrieb. 1968/69 Übernahme u.a. der Parfümerie Douglas und Umfirmierung in Hussel AG.; 1989 in Douglas-Holding AG. Auch im Bereich Schmuck (Christ) und Mode/Sport (Sport Voswinkel) tätig. Entwertet durch kleines Randloch. Firmenlogo. UNC. Format 29,5x21. (E010)



Los 1051 Ausruf: 39 € Russische Staats-Anleihe 4%, 1902, 5.000 M - 4 Papiere

Hochdekorativ. Alle Papiere mit Talon. VF. Format: 25,5x35,5. (E006)



Los 1054 Ausruf: 70 € Sächsische Industriebahnen-Gesellschaft AG, Dresden, im Juli 1909, Stamm-Aktie 1.000 Mark (im Text "Stamm-Aktie" mit "Aktie" überstempelt), # 00143

Gründeraktie (Auflage 200). Gründung 1905 durch die Dresdner Filialen der Deutschen Bank und der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zum Bau der eingleisigen 10,3 km langen Normalspurbahn von Mittweida über Neudörfchen nach Dreierwiden und Ringenthal (die nur für den Güterverkehr projektierte sog. Zschopauthalbahn). Die Baukosten von rd. 2,5 Mio. M wurden finanziert durch 1 Mio. M Aktienkapital (in 200 Stamm- und 800 Vorzugsaktien) und eine 1911 begebene Anleihe von 1,3 Mio. M (abgesichert auf der Mittweidaer Gütereisenbahn). Betriebsführung und Bereitstellung des rollenden Materials durch die Sächsischen Staatseisenbahnen (später die Reichsbahn-Direktion Dresden). Laut Konzession der Sächsischen Regierung vom 13.10.1906 sollte die Bahnanlage nach 90 Jahren entschädigungslos in das Eigentum des Sächsischen Staatsfiskus übergehen. Bekanntlich beschleunigte die politische Entwicklung nach 1945 diese Vermögensübertragung ein wenig. Breite Jugendstil-Umrahmung. Mit Faksimile-Unterschrift des Deutsche-Bank-Vorstands Paul Millington Herrmann. Lochentwertet (RB), VF, Format: 26,7x40. (E004)

Los 1049 Ausruf: 150 € Russische Staats-Anleihe 4%, 1902, 1.000 M - 30 Papiere

Hochdekorativ. Alle Papiere mit Talon. VF. Format: 25,5x35,5. (E006)



Los 1052 Ausruf: 20 € Russische Staats-Anleihe 4,5%, 1905, 500 + 1.000 M - 2 Papiere

Hochdekorativ. Beide Papiere mit vier Kupons + Talon. VF. Format: 28x40,5. (E006)



Los 1050 Ausruf: 160 € Russische Staats-Anleihe 4%, 1902, 2.000 M - 42 Papiere

Los 1053 Ausruf: 60 € Sächsische Bank zu Dresden, Dresden 01.01.1870, Actie 200 Th., # 21612



Los 1055 Ausruf: 30 €

Sächsische Kammgarnspinnerei zu Harthau. Harthau, den 15.10.1871, 100 Thaler, # 1667+1704 - 2 Papiere

Gegründet 1871 als "Sächsische Kammgarn-Spinnerei" unter Übernahme der Firma C. F. Solbrig mit zwei Fabriken in Harthau, Bez. Chemnitz mit ca. 360 Arbeitern (Annaberger Str. 58 und Klaffenbacher Str. 45, Gesamtfläche fast 600.000 qm). 1927 Verschmelzung mit der Kammgarnspinnerei Schaefer & Co. in Harthau und der Wollindustrie AG in Chemnitz, dabei Umfirmierung in "Vereinigte Kammgarnspinnereien AG". In Chemnitz, Dresden, Leipzig und Berlin börsennotiert. 1931 Vergleichsverfahren, 1937 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Ein hochinteressantes Detail am Rande: Niemand geringeres als Karl May unterrichtete einige Wochen lang die Arbeiterkinder in der werkseigenen Schule in der Arbeiterkolonie. Ein Kollege bezichtigte ihn des Uhrendiebstahls. Da er floh, nahm die Entwicklung ihren Lauf, die ihm Muße zur Schriftstellerei im Knast einbrachte. Ohne Entwertung, VF-, Format: 24x34,4. (E004)



Los 1056 Ausruf: 10 €

Salamander AG, Kornwestheim, 2.1957, 100 DM, # 65241 + 1.000 DM, # 277608 + 8.1969, 50 DM, # 157042 - 3 Papiere

Gründung 1891, AG seit 1916 als J. Sigle & Cie. Schuhfabriken AG, 1930 nach Verschmelzung mit zwei Tochtergesellschaften Umfirmierung wie oben. Noch heute börsennotierte sehr bedeutende Schuhfirma mit eigenen Läden in allen größeren deutschen Städten. Lochentwertung. EF. Format: 9,51x21. (E010)



Los 1057 Ausruf: 10 €

Salzgitter AG, Peine, 9.1998, 1 Stückaktie, # 18315

Die heutige Salzgitter AG führt ihre Geschichte auf die Ilseder Hütte in Groß Ilsede bei Peine zurück. Die am 6. September 1858 gegründete AG ist eine der ältesten deutschen Aktiengesellschaften. 1937 begannen die Reichswerke Hermann Göring im NS-Staat ihre Stahlaktivitäten am namensgebenden Standort Salzgitter. Nachdem Mannesmann im Jahr 2000 von Vodafone übernommen worden war, erwarb die Salzgitter-Gruppe die Mannesmannröhren-Werke, einen weltweit führenden Anbieter von nahtlosen und geschweißten Stahlrohren, für den symbolischen Preis von einem Euro. Die Firmierung Salzgitter AG steht für zwei unterschiedliche Unternehmen: Zunächst für die 1962 aus der vormaligen Reichswerke AG für Berg- und Hüttenbetriebe hervorgegangene Salzgitter AG, die 1989 von der damaligen Preussag übernommen wurde; danach für die 1998 neu gegründete Salzgitter AG, die aus der Ausgliederung des Stahlbereichs der Preussag (Preussag Stahl AG) entstand. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1058 Ausruf: 55 €

Savonnerie Modèle du Midi S.A., Toulouse 21.9.1913, Action de 250 Francs, #00.262

Ausgesprochen dekoratives Zertifikat, Kuponrestbogen anhängend, VF, Format: 23x31,5. (E004)



Los 1059 Ausruf: 10 €

Schichau Seebeckwerft AG, Bremerhaven, 12.1988, 50 DM, # 3980

Gegründet 1838, 1929 in eine GmbH umgewandelt; eine Aktiengesellschaft war man seit 1941. Betrieb von Schiffswerften, Maschinen- und Lokomotivfabriken sowie von Eisengießereien. 1943 bestand eine Zweigniederlassung in Danzig. 1949 verlagert nach Bremerhaven, 1958 umfirmiert in F. Schichau GmbH, Bremerhaven, 1972 nach Fusion mit der Schiffbau-Gesellschaft Unterweser AG, Bremerhaven, umfirmiert in Schichau-Unterweser AG, Bremerhaven. 1982 Vergleichsverfahren, 1988 verschmolzen mit der Seebeckwerft AG zur Schichau Seebeckwerft AG, 1998 Schichau Seebeckwerft AG i.A., Bremerhaven, später SSW Fahr- und Spezialschiffbau GmbH,

Bremerhaven. Nicht entwertet. Kuponbogen 2-20. UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1060 Ausruf: 20 €

Schiffbau-Gesellschaft Unterweser AG, Wesermünde-Lehe, 5.1929, 1.000 RM, # 303

Neubau und Reparatur von Schiffen, Fahrzeugen, Kesseln usw. Gegründet 1908 (Vorgängerunternehmen ab 1903 Schiffswerft Delphin Riedemann & Co, ab 1905 Schiffswerft Delphin GmbH, 1908 Schiffbaugesellschaft Unterweser GmbH. AG seit 1921. 1972 Fusion mit der F. Schichau GmbH, 1984/85 wurde die SUAG in den Vulkan-Verband eingegliedert. 1988 fusionierte die Schichau-Unterweser-AG mit der Seebeckwerft AG zur Schichau Seebeckwerft AG. Im Dezember 1989 erfolgte die Ausgliederung der Betriebsstätte Unterweser aus der Schichau Seebeckwerft AG. Parallel erfolgte auf dem ehemaligen Gelände der Unterweserwerft eine Neugründung, die Geeste Metallbau (GMB geschlossen 1998). Seit dieser Zeit war die Gesellschaft in den Unternehmensverbund der Bremer Vulkan AG integriert. Nicht entwertet. Talon. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1061 Ausruf: 20 €

Schiffbau-Gesellschaft Unterweser AG, Wesermünde-Lehe, 9.1942, 1.000 RM, # 902

Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1062 Ausruf: 35 €

Schiffbau-Gesellschaft Unterweser AG, Bremerhaven, 8.1945, 1.000 RM, # 1398 + 1674

Nicht entwertet. 1x kompletter Kuponbogen. EF. Format: 29,5x21. (E001) (siehe auch Lose)



Los 1063 Ausruf: **80 €**
Schleipen & Erkens AG, Jülich, 7.1951, 1.000 DM, # 1454

Schon 1869 errichtete *August Clemens Schleipen* in Jülich eine „Fabrik zur Herstellung von Papierstoff aus Holz“. 1874 trat der in Stockheim geborenen *Johann Wilhelm Erkens*, ein Papiermaschinenbauer, in die Firma *Schleipen & Erkens oHG* ein. 1889 schloss man sich mit fünf weiteren Pergamentgesellschaften zur *AG Vereinigte Papier- und Pergamentfabriken zu Düsseldorf* zusammen. 1891 war diese AG am Ende; 1893 wurde die Papierfabrik in Ratingen aus der Liquidationsmasse erworben.

Leo Schleipen gründete mit *Julius Eichhorn* aus Kirchberg 1904 die *Schleipen & Eichhorn* in Emmerich. 1903 gründeten *Jakob, Ignaz* und *Peter Erkens* sowie *Eduard* und *Heinrich Huff* die AG mit dem Zweck des Erwerbs und der Fortführung der der OHG *Schleipen & Erkens* in Jülich gehörenden Papier- und Pergamentpapierfabriken, sowie der *Pergamentpapierfabrik* in Ratingen. 1907 verlegte man den Ratinger Betrieb nach Koslar. Die Gesellschaft hatte 1917 die Jülicher Wellpappenfabrik *Thompson & Norris Manufacturing Co. GmbH* aus deren Zwangsliquidation übernommen. Der Betrieb wurde unter dem Namen *Jülicher Wellpapierfabrik GmbH* weitergeführt. Dessen Anlagen in Jülich und Koslar wurden 1924 an die *Gissler & Pass AG* in Jülich verkauft. 1925 wurde das Warenzeichen „Jülicher Pergament“ eingeführt. 1948 wurde die Papierproduktion wieder aufgenommen. 1983 erfolgte in Abwendung eines Konkurses die Umwandlung in die *S + E Schleipen und Erkens Papierveredlung GmbH*. 1997 wurde die GmbH wieder in eine AG umgewandelt. Seit der Übernahme im Jahre 2006 durch die **Mondi Gruppe** ist das Werk in Jülich nunmehr ein Teil des internationalen börsennotierten Papier- und Verpackungskonzerns **Mondi**. Die **Mondi Jülich GmbH** ist auf silikonbeschichtete Papiere spezialisiert. Kompletter Kuponbogen. UNC. Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E003)



Los 1064 Ausruf: **10 €**
Schmalbach-Lubeca AG, Braunschweig, 10.1984, 50x50 DM, Blankette

Im Jahr 1898 gründete *Johann Andreas Schmalbauch* eine Blechwarenfabrik zur

Herstellung einer neuartigen Dose zur Konservierung von Spargel. Die Namensänderung in Schmalbach wurde erst nach seinem Tod wirksam. Grund der Namensänderung war die Befürchtung, dass sich der Name „*Schmalbauch*“ geschäftsschädigend auswirken könnte für ein Unternehmen, das unter anderem auch Konservendosen für Lebensmittel produziert. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges meldete Schmalbach 1949 ein Patent auf die erste Aerosoldose an und nahm 1951 als erster Hersteller auf dem deutschen Markt die Produktion von Getränkedosen für Bier auf. 1966 hatte die *Schmalbach AG* 11.000 Beschäftigte in 22 Werken. 1967 fusionierte die *Schmalbach AG* mit der *Lubeca-Werke GmbH* in Lübeck zur *Schmalbach-Lubeca-Werke AG*, dem damals größten Verpackungskonzern Europas. In den Folgejahren konzentrierte sich die *Schmalbach-Lubeca AG* auf die Kerngeschäftsfelder Getränkedosen, White Cap-Verschlüsse und PET-Verpackungen. 2002 wurden die Minderheitsaktionäre im Rahmen eines Squeeze-out abgefunden. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1065 Ausruf: **10 €**
Schön & Cie. AG Maschinenfabrik Pirmasens; 1.1990; 20x50 DM; # 2142

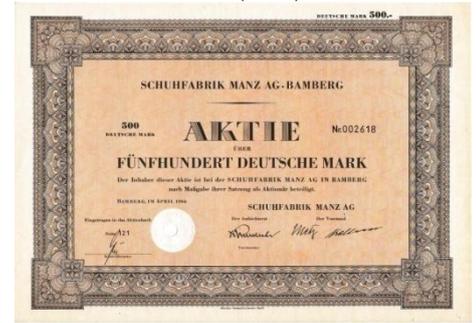
Gegründet bereits 1910 als Hersteller für Stanz- und Schuhmaschinen. 1922 Umwandlung in eine AG; 1944 wieder GmbH und 1989 wieder AG. Heute vor allem im Exportgeschäft tätig. Lochentwertet, UNC, Format: 29,5x21. (E010)



Los 1066 Ausruf: **10 €**
Schuhfabrik Manz AG, Bamberg, 4.1966, 500 DM, # 2618

1872 Gründung des Stammhauses als *Schäftefabrik S. Müller* in Bamberg. 1887 Übernahme durch *Franz Josef Manz*. 1894 Gründung der mechanischen Schuhfabrik *Manz & Co*. Ab 1898 Gründung der AG als *Mech. Schuh & Schäftefabrik Manz AG*, ab Mai 1925 Änderung in *Schuhfabrik Manz AG*. Bis in die 70er Jahre dauerte die Blüte der oberfränkischen Schuhindustrie. 1974 Übernahme der Markenrechte der Mercedes Schuhfabriken, Fellbach. 1989 Übernahme der *Fortuna Schuhfabriken Walter Bassler*, Höchststadt/Aisch, gleichzeitig Sitzverlagerung dorthin. Heute produziert die *Manz Fortuna Schuhfabrik GmbH* hochwertige Damen- und

Herrenschuhe unter den Marken: *MANZ*, *Fortuna* und *MERCEDES*. Lochentwertung. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1067 Ausruf: **25 €**
Schultheiss - Patzenhofer Brauerei AG; Berlin; 12.1932; 1.000 RM Vorzug; # 13979 + 8.1932, 1.000 RM, # 35267

1843 in Berlin gegründet, wurde die *Schultheiss-Brauerei* 1871 zur AG. Nach Angliederung weiterer Brauereien erfolgte 1920 die Fusion mit der *Patzenhofer-Brauerei* unter obigem Namen. 1938 Umbenennung in *Schultheiss-Brauerei*. 1972 Zusammenschluss mit der *Dortmunder Union-Brauerei*. 1988 Umbenennung in *Brau und Brunnen AG*, derzeit einem der größten deutschen Getränkeproduzenten. Lochentwertet; EF +. Format 21x29,5 bzw. 29,5x21. (E017)



Los 1068 Ausruf: **10 €**
Schumag AG, Aachen, 5.1985, 1.000 DM, # 1005972

(*Baral AC718*) 1861 übernahm *Friedrich Wilhelm Schumacher* die Nadelfabrik, die *Hermann Josef Neuß* 1830 gegründet hatte, und führte diese mit großem Geschick unter dem Namen *Schumacher & Cie*. Neben der Nadelproduktion wurde immer mehr der Maschinenbau zum Standbein. 1955 Umwandlung in eine GmbH; 1962 Übernahme der norwegische Mustad-Konzern die Firma. 1985 die Umwandlung in eine AG mit dem Namen *Schumag AG*. Hergestellt und vertrieben werden Maschinen, Präzisionsteile und elektronische Geräte. In den folgenden Jahren viele Besitzerwechsel u.a. die *Babcock AG*, teilweise drohte die Insolvenz. Seit 2018 mit zwei neuen Investoren starker Aufschwung. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1069 Ausruf: 10 €
Schumag AG, Aachen, 3.1996, 5 DM, LOT 3 Papiere
 (Baral AC719) Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1070 Ausruf: 10 €
Schwabenverlag AG, Stuttgart, 30.11.1960, 100 DM Blankette

Die Geschichte beginnt 1848 als *Florian Rieß* neben dem anspruchsvollen "Deutschen Volksblatt" mit dem "Sonntagsblatt für das christliche Volk" und dem "Katholischen Volks- und Hauskalender" zwei volkstümliche Publikationsorgane schuf, die in einer 200-jährigen Tradition bis heute erscheinen. Weiter hält man heute Beteiligungen an glaubensorientierten Partnerverlagen wie Rottenburger Kunstverlag, Verlag am Eschbach, Süddeutsche Verlagsgesellschaft Ulm, Thorbecke u.a. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1071 Ausruf: 10 €
Secunda Emissionshaus AG, München, 3.1998, 50x5 DM, # 1000495

Gegründet zur Blütezeit des Neuen Marktes zwecks Beteiligung von Kapitalmarktemissionen von kleinen und mittleren Unternehmen mit hohem Wachstumspotential. Später in *Secunda Effekten AG* umbenannt. Trotz klangvoller Namen im Vorstand waren die Einführungen fast alle ein Flop. Seit Jahren werden keine Abschlüsse mehr veröffentlicht. Nicht entwertet. Beim Kuponbogen fehlt Kupon Nr. 2. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1072 Ausruf: 20 €
Seebeckwerft AG, Bremerhaven, 7.1984, 50 DM, # 706

Geschichte siehe Los . Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1073 Ausruf: 10 €
Sektkellerei J. Oppmann AG, Würzburg, 13.4.1956, 1.000 DM, # 1183

Josef Oppmann gründete im Jahr eine Sektkellerei. Die Kunst der Schaumweinerstellung hat der Sohn einer alteingesessenen Würzburger Winzerfamilie in der Champagne erlernt. Innerhalb kürzester Zeit wird seine Kellerei zu einer der ersten Adressen in Deutschland. Das Unternehmen, das nach dem Tod des Gründers (1889) dessen Witwe weiterführt, wird 1898 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Namhafte Vertreter des Würzburger Bürgertums und Handels gehören zu den Gründungsaktionären. 2009 wurde die Gesellschaft in einen operativen Teil und eine ebenfalls börsennotierte Immobilienverwaltung (*Oppmann Immobilien AG*) aufgespalten. EF. Lochentwertet. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1074 Ausruf: 25 €
Shanghai-Nanking Railway, London, 12.1904, Sub-Cert., # A 2562

Der *British & Chinese Corp. Ltd.* Knickfalte. Format: 25x38,5. (E007)



Los 1075 Ausruf: 75 €
Sierra Grande Mining Comp., Philadelphia, 3.10.1884, 100 sh. zu 25 \$, # 13725

Silbermine im Lake Valley-Gebiet. Gegründet 1882. Abb. von Schnee bedeckten Bergen. Nicht entwertet. Format: 29x21. (E004)



Los 1076 Ausruf: 25 €
Sinalco AG, Detmold, 3.1972, 100 DM, # 765

Gegründet 1902; 1905 Geburtsstunde des Namens *Sinalco* (Kurzfassung des lateinischen sine alkohole - ohne Alkohol), AG seit 7.1.1908. Fabrikmäßige Herstellung und Vertrieb von Essenzen und Grundstoffen für alkoholfreie Getränke, namentlich der Fabrikate dieser Branche, welche unter dem Namen *Sinalco-Seele* (*Sinalco-Essenz*), *Sinalco-Syrup* und *Sinalco-Brause* bekannt waren (und sind). Großaktionär (1943): *Dortmunder Hansa-Brauerei AG* (75 %). 1994 übernimmt die Getränkegruppe *Hövelmann* in Duisburg-Walsum die Markenrechte. Heute *Deutsche Sinalco GmbH Markengetränke & Co. KG*, Duisburg-Walsum. Äußerst dekorativ mit Stadtbild, Verzierungen; Fabrikabbildung und Bordüre mit Werbeelementen. Rückseitig entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1077 Ausruf: 35 €
Slavenska Banka D.D. (Slawische Bank), Zagreb, 10.4.1922, 400 Kruna, # 250408
 Doppelblatt; innen französischer Kurztext. Format: 36,5x26,5. (E004)



Los 1078 Ausruf: 30 €
Sloman Neptun Schiffahrts-AG, Bremen, 8.1976, 100 DM, # 100210
 Die SLOMAN NEPTUN Geschichte reicht zurück in die ersten Tage der Dampfschiffahrt. 1873 nahm als die Dampfschiffahrts-Gesellschaft "Neptun" Bremen Actien-Gesellschaft ihren Schiffsbetrieb zwischen der Weser und nordeuropäischen Häfen auf. Die private Sloman Gruppe aus Hamburg, in der Schiffahrt tätig seit dem Jahr 1793 übernahm ab 1973 die Mehrheit an der Dampfschiffahrts-Gesellschaft NEPTUN und firmiert seither als Sloman Neptun Schiffahrts-AG. Heute arbeitet Sloman Neptun mit einer hochmodernen Flotte aus Fracht- und Containerschiffen, Öl- und Gastankern und Forschungsschiffen. Nicht entwertet. Kupons 11-20 beiliegend. UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1079 Ausruf: 30 €
Soc. Agricole & Financière d'Algérie, Paris, 1928, 100 ffr., # 51874
 Dekorativ mit Palmenanpflanzung und zwei Allegorien vor Palmwedel. Wellenschnitt; Kupons 4-32 anhängend. Format: 32x22. (E004)



Los 1080 Ausruf: 25 €
Soc. Algérienne de Navigation Charles Schiaffino & Cie., Alger 1951, Action de 10.000 Francs, # 84143

Bedeutende Reederei, gegründet 1920 um Wein von Algerien nach Rouen zu importieren. Zu den größten Weinschiffen der Ges. zählten "Marie-Louise Schiaffino", "Ange Schiaffino" und "Laurent Schiaffino". Die Schiffe transportierten Wein in den Tanks, an Bord wurden Obst, Gemüse und Zitrusfrüchte transportiert, ferner reiche Touristen und französische Beamten, die ihren Dienst in den Kolonien antreten sollten. Bald wurden auch Fracht- und Passagierdienste zwischen Frankreich und Marokko übernommen. Nachdem die Bedeutung der Kolonien für Frankreich sinkt, verliert die Ges. zunehmend Aufträge. Anfang der 1970-er Jahre wurde ein Teil der Schiaffino-Flotte für den Transport der Ausrüstung für Atomtests auf Mururoa, Südpazifik. Auf der Rückseite wurde Kopra in Tahiti geladen. In einem ehemaligen Hangar des Hafens von Rouen, der bis in die 1970-er Jahre von der Firma Charles Schiaffino zur Lagerung von Wein benutzt wurde, befindet sich das wichtige Schiffahrt Museum (musée maritime, fluvial et portuaire de Rouen). Hochdekoratives Papier mit photographischer Ansicht des Hafens von



Algier, im Vordergrund ein Schiff der Gesellschaft, herrliche Verzierungen mit den typischen nordafrikanischen Ornamenten. VF Abheftlochungen am Blattrand. Kuponrest 30-61 anhängend. Format: 21,5x42. (E004)

Los 1081 Ausruf: 25 €
Soc. ano. "Caoutchouc", Riga, 22.12.1910, 100 Rubel, # 21487
 Die erste russische Gummifabrik verdankt ihre Gründung und ihren Aufstieg einem wichtigen Kulturgut: Den „Galoschi“, den Gummischuhen, die sich die Russen über ihre Filzstiefel zogen, wenn im Frühjahr der Frost nachließ und die oberen Erdschichten aufweichten und im bürgersteiglosen Zarenreich überall Matsch hinterließen. Die erste und stets größte Gummifabrik war die von dem Deutschen Krauskopf 1860 gegründete Amerikanisch-Russische Gummifabrik „Treugolnik“ in St. Petersburg. „Caoutchouc“ war die drittgrößte Gummifabrik im Lande. Gründervater und



erster Vorstandsvorsitzender war einer der herausragenden deutschstämmigen hauptstädtischen Bankiers: Michael S. Packschwer, seines Zeichens erblicher Ehrenbürger, Kaufmann der 2. Gilde und Vorstandsmitglied der St. Petersburger Privaten Handelsbank. Er hat das angebotene Aktienzertifikat unterschrieben. Die Gesellschaft wurde 1931 liquidiert. Kompletter Kuponbogen anhängend. Wellenschnitt. Format: 24x33. (E004)



Los 1082 Ausruf: 25 €
Soc. ano. Café Royal, Verviers, 10.4.1903, 100 bfr., # 967
 Dekorative Bordüre. Ansicht des Hauses im Unterdruck. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 22x38,5. (E004)

Los 1083 Ausruf: 15 €
Soc. ano. de Minoterie "Lurotas", Le Pirée, 2.7.1926, 25x100 Drachmen, # 98901-25
 Abb. der Fabrik des Mühlenbetriebs. Aufgelöst 1973. Kupons 11-50 anhängend. Firmenlogo. Steuermarkte. Format: 35,5x21. Wellenschnitt. (E004)

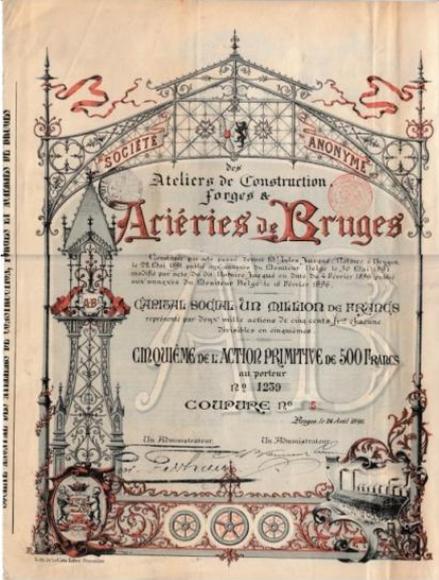


Los 1084 Ausruf: 25 €
Soc. ano. des Anciens Etablissements „BOSCHER & LE FOLL“, Reims 21.12.1925, Action 500 Frs., # 3978
 Ende des 19. Jahrhundert sich der Breton Joseph Boscher in Reims nieder. Im Jahr 1920 errichtete er eine Molkerei und produzierte verschiedene Käse und andere Milchprodukte, die ihn schnell in der Reimser Bevölkerung bekannt machten. U.a. war die Firma zu einem späteren Zeitpunkt auch offizieller Ausrüster bei den Autorenrennen des Circuit de Gueux. Stempel über Kapitaländerungen. Kuponrest 27-32 anhängend. VF, Format: 24x33,5. (E004)



Los 1085 Ausruf: 75 €
Soc. ano. des Ateliers de Construction, Forges & Arieries de Bruges, Brügge, 24.8.1896, 1/5 action primitive de 500 bfr., # 1239

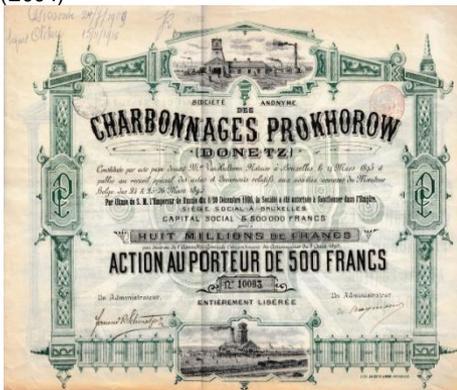
Die Gesellschaft übernahm von der Vorgängerfirma *J. De Jaegher* an vier Standorten in Brügge ein Eisenwerk mit Siemens-Martin-Ofen, eine Eisen- und Kupfergießerei, ein Bolzen- und Schraubenwerk sowie eine Werkstatt für



Waggon- und Brückenbau, außerdem den firmeneigenen Bahnhof an der Eisenbahnlinie Brügge-Blankenberghe sowie schließlich eine Schiffswerft in Saint-Pierre sur la Digue. Hochdekorativ u.a. mit Eisenkonstruktion. Kupons 9-24 anhängend. Format: 27x38. (E004)

Los 1086 Ausruf: 65 €
Soc. ano. des Charbonnages Prokhorow (Donetz), Brüssel, 26.3.1895, 500 bfr., # 10083

Zwei Abbildungen der Kohlenbergwerks. Kupons 11-28 anhängend. Format: 37,5x28. (E004)



Los 1087 Ausruf: 50 €
Soc. ano. des Confitures et Conservees du Prado, Marseille, 1.12.1919, 500 ffr., # 895

Hochdekoratives Gründerpapier. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 23x17. (E004)



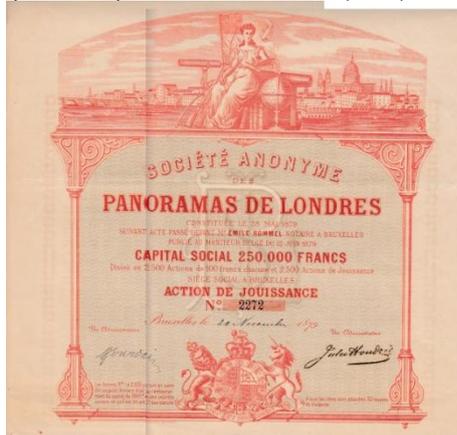
Los 1088 Ausruf: 40 €
Soc. ano. des Établissements Charles Tiberghien, Tourcoing, 1.4.1950, 3.000 ffr., # 42952

Bordüre mit zwei Wappen und zahlreichen Gegenständen wie Webstuhl, Treibrad und Schafherde. Kupons 6-30 anhängend. Format: 27,5x18. (E004)



Los 1089 Ausruf: 70 €
Soc. ano. des Panoramas de Londres. Brüssel 20.11.1879, Action de jouissance, # 2272

Gründeraktie. Erfinder des Panorama, einem Vorläufer der großen Kinotheater, war der Danziger Professor Breisig. Mit indirekt beleuchteten Rundgemälden, in deren Mitte sich der staunende Betrachter befand, wurden ihm Landschaften und geschichtlich bemerkenswerte Ereignisse nahegebracht. Die Durchmesser der für die Panoramen errichteten Gebäude betragen oft über 40 Meter! Das erste Panorama der Welt zeigte der Schotte Rob. Parker 1787 in Edinburgh. Es folgten Panoramen 1820 in Paris und 1829 in London. An der Wende vom 19. zum 20. Jh. waren in fast jeder größeren Stadt in Europa, ganz besonders aber in Deutschland Panoramen zu sehen. Quadratisches Großformat, über die ganze Breite der Aktie Ansicht von London über die Themse gesehen mit der (damals noch) alles beherrschenden St. Paul's Cathedral. Mit kpl. anh. Kupons. Format: 31x57,5. (E004)



Los 1090 Ausruf: 45 €
Soc. ano. des Produits Végétaux du Haut-Kassai, Iseghem, 15.11.1895, 50 bfr., # 6196

Handel mit Produkten aus Belgisch-Kongo. Dekorativ mit Abb. des Ortes und großem royaalem Wappen, sowie vier Transportmittel in den Ecken und Waffen der Einheimischen. Knickfalte. Kupons 19-36. Format: 34x29,5. (E004)



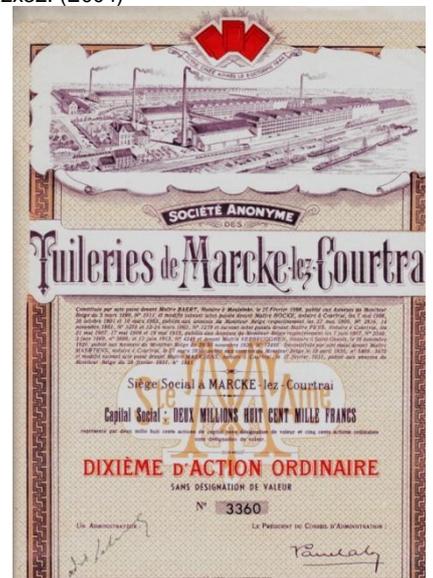
Los 1091 Ausruf: 45 €
Soc. ano. des Tissages de l'Ouest, Cholet, 27.3.1927, 500 ffr., # 957

Gründeraktie der Weberei. Darstellung mit zwei Allegorien, sowie Frau auf Rad mit Füllhorn. Restkuponen anhängend. Format: 30,5x22. (E004)



Los 1092 Ausruf: 30 €
Soc. ano. des Tuileries de Marcke-lez-Courtrai, Marck-les-Courtrai, nach 1944, 1/10 action ordinaire, # 3360

1899 gegründetes Dachziegelwerk. Abb. der Fabrikanlage an der Leie mit Schiffsverkehr und Verladung. Kompletter Kuponbogen. Format: 22x32. (E004)



Los 1093 Ausruf: 30 €

Soc. ano. des Usines Franco-Russes Anciens Ets. BAIRD, Paris, 11.9.1916, 500 ffr., # 32260

Hochdeko. Außenansicht der Firma in Petrograd, Innenansichten, Maschinenabbildungen, reiche Verzierungen mit zwei Wappen. Kompletter Kuponbogen 19-40 anhängend. Format: 32,5x23,5. (E003)



Los 1094 Ausruf: 30 €

Soc. ano. du Bleyberg ès Montzen, Bleyberg 14.11.1863, 500 bfr., # 9880

(Baral AC370). Bergbau Region Aachen. Die ersten Gruben in diesem Raum existierten unter dem Namen « Bradersbergh » im Jahr 1365. Schon 1437 erteilte Herzog Philipp der Gute von Burgund drei Aachener Bürgern die Erlaubnis, dort Bergbau zu betreiben. Diese scheiterten jedoch schon bald an den Überschwemmungen im Göhlthal wie viele nach ihnen.



1828 erhielten Charles-James Cockerill, E. Peters, J.H. Jehenné, Lisette und Gertrude Peters sowie D. Lepomme die Genehmigung im Bleyberger Grubenfeld Bergbau zu betreiben. Nachdem 1837 der Leiter des Betriebes, Ch.-J. Cockerill, in Aachen verstorben war, gründete man 1841 die *Société du Bleyberg en Belgique* (Gesellschaft von Bleyberg in Belgien). Durch diese Gründung entwickelte sich die Tätigkeiten in der Region dermaßen, dass man schon 5 Jahre danach die *Compagnie des mines et Fonderies du Bleyberg* (Gruben und Hüttenwerke von Bleyberg) ins Leben rief. Sie wurde 6 Jahre später aufgelöst und im Anschluss die *Société Anonyme du Bleyberg ès Montzen* (Anonyme Gesellschaft von Bleyberg und Montzen) gegründet.

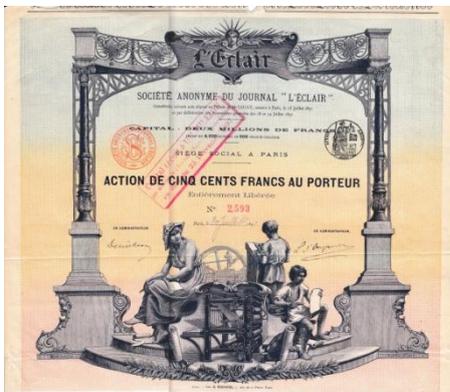
Vor allem ihr Direktor Remy Paquot war für den Erfolg der Firma zuständig. Sein Verdienst waren auch die vielen sozialen Einrichtungen der Gemeinde. Allerdings verhinderten schwierige Abbaubedingungen und ungünstige Verhältnisse eine erfolgreichere Nutzung. So suchte Teilhabern zu finden und wurde in Spanien fündig. 1881 wurde die Gesellschaft aufgelöst und ihre Güter Eigentum der *Compagnie Française des Mines et Usines d'Escombrere-Bleyberg*. 1912 wurde sie mit der *Société Minière et Métallurgique de Pennaroy* fusioniert. Allerdings wurde die Abbautätigkeit im Bergbaurevier bereits 1882 eingestellt; man verarbeitete nur noch ausländische Erze. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde der Betrieb der

Hütten nochmals aufgenommen, jedoch 1922 endgültig eingestellt. Selten. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 34,5x22. (E003)

Los 1095 Ausruf: 65 €

Soc. ano. du Journal „L'Éclair“, Paris 30.7.1891, Action de 500 Francs, # 2593

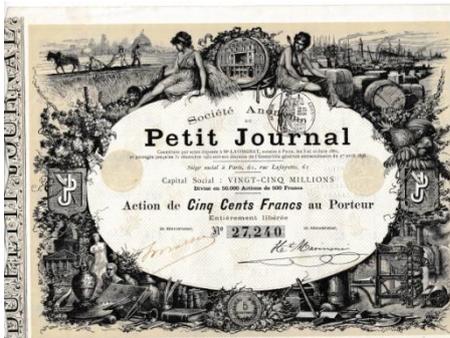
Stempel Kapitaländerung 23.12.1897. Die Tageszeitung „L'Éclair“ wurde 1888 in Paris erstmals verlegt. Zu ihren bekanntesten Mitarbeitern zählten Arène, Bergerat, Buré, Pelletan und Séverine. Bergerat war eine führende Persönlichkeit der Pariser Szene der 1890er Jahre. Unter Direktor Ernst Judet, der ebenfalls die Zeitschriften „Le Petit Journal“ und „Le Petit Parisienne“ leitete, entwickelte sich „L'Éclair“ zu einem konservativem Blatt. Nach der Fusion mit „L'Avenir“ 1924 verschwand das Blatt vom Frühstückstisch. Wunderbare, informative Aktiengestaltung, graviert vom Clément-Edouard Bellenger (1851-1898) aus der Normandie. Bellenger wurde berühmt hauptsächlich durch seine Illustrationen von Zolas Werken. Kuponrest 8-60 anhängend. VF (Knickfalte zu den Kupons), Format: 33,5x52. (E004)



Los 1096 Ausruf: 45 €

Soc. ano. du Petit Journal, Paris, 1.4.1896, 500 ffr., # 27240

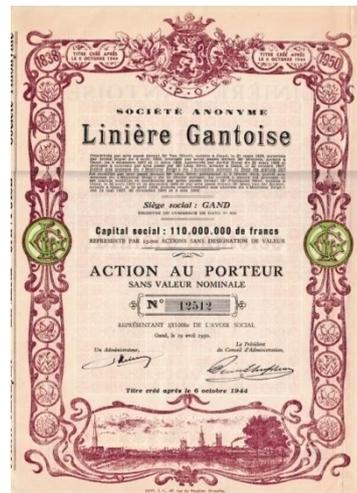
Die erste Ausgabe der Zeitung wurde am 01.02.1863 von Moise Polydore Millaud herausgebracht. Das *Le Petit Journal* war das erste Massenblatt Frankreichs und der Vorläufer der modernen Boulevardpresse. Hochdekorativ mit aufwändiger Umrandung. Format: 27x21. Kupons 119-180 anhängend. (E004)



Los 1097 Ausruf: 10 €

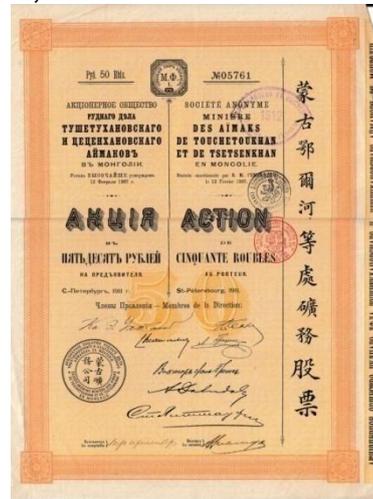
Soc. ano. Linière Gantoise, Gand, 19.4.1950, Action au Porteur, # 12512

Fabrik wurde bereits 1838 gegründet. Dekorative Bordüre mit Wappen der Stadt und Abb. der Stadtsilhouette, Kupons 63-78 anhängend. Nicht entwertet. Format: 23x32. (E002)



Los 1098 Ausruf: 95 €

Soc. ano. Minière des Aimaks de Touchetoukhan et de Tsetsenkhan en Mongolie, St. Petersburg, 1911, 50 Rubel, # 5761



Dreisprachig: Russisch, französisch, chinesisches. Begründet 1907. Der Russe Potanin begann ab 1876 das bis dahin westlichen Besuchern nahezu unbekanntes Gebiet der Mongolei zu erforschen. Das war der Beginn eines starken, auch wirtschaftlichen russischen Einflusses in der Region. Die westmongolischen Aimak sind der Überlieferung nach Abkömmlinge einer Armee, die Manghu-Khan, der Enkel von Dschingis-Khan, gegen Westen sandte und die teilweise heute noch im Westen der heutigen afghanischen Hauptstadt Kabul nomadisieren. Wellenschnitt. Format: 23x33. (E004)

Los 1099 Ausruf: 95 €

Soc. ano. pour l'Exploitation de l'Acétylène Système Gaston Ragot, Brüssel, 18.3.1896, 100 bfr., # 4026

Gegründet 1896 in Brüssel zum Bau von Acetylenfabrikanlagen. Mit der Entdeckung 1894 der leichten Karbidleuchte im elektrischen Ofen brach in Europa eine Euphorie bezüglich neuer Beleuchtungsmöglichkeiten aus. Das mit blendend weißer Flamme verbrennende Gas versprach die Quelle moderner Beleuchtungsanlagen zu werden. Im März 1898 wurde in Berlin die erste europäische Acetylenfachausstellung durchgeführt, von der Presse begeistert kommentiert. Kurz danach führte die preußische Staatsbahn die Acetylenbeleuchtung in ihren Eisenbahnwaggons ein, die anderen deutschen

Bahnen folgten bald nach. Zahlreiche Städte begannen die bisherige Petroleumbeleuchtungsanlagen auf Acetylen umzustellen. Es entstanden private und städtische Acetylenwerke, zuerst in Strelitz und in Treptow in Pommern. Bald wurden zahlreiche Acetylen-Stadtbeleuchtungsfirmen europaweit gegründet: in Belgien, Österreich und Ungarn, sogar im westlichen Teil Russlands. Mit dem Siegeszug der Glühbirne verschwanden sie jedoch schnell von der Bildoberfläche. Was blieb, sind die wunderschönen historischen Wertpapiere zur Finanzierung einer - damals revolutionären - Erfindung. Acetylen spielt aber inzwischen eine große Rolle in der modernen Chemie: wegen seiner Reaktionsfähigkeit ist Acetylen zu einem der wichtigsten Grundstoffe geworden. Herrlich illustriertes Papier mit Darstellung der Göttin der Industrie und des Fortschritts. Die Gestaltung der Aktie stammt von Ch. Posch, der im Auftrag mehrerer russisch/belgischen Firmen ihre Aktien entwarf (z.B. die *Éclairage Électrique de St. Pétersbourg S.A.*). Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 27x39. (E004)

